

Wer rastet, der rostet

Während eines angespannten politischen Kampfes und danach — der Kampf um die Planerfüllung ist ein politisches Anliegen —, darf es keine Ruhepause geben. Die Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus im Weltmaßstab erfordert, nicht nur irgendeinen Beitrag, sondern das Beste für die Stärkung der DDR zu leisten. Wer hierbei Etappenpausen zum Rasten einlegen möchte, der gerät oft sehr schnell ins Hintertreffen. Dies gilt selbstverständlich in einem besonderen Maße für die politisch-ideologische Arbeit der Betriebsparteiorganisationen.

Ddn Erfahrungen derjenigen Grundorganisationen, die in der angespannten Situation die ideologische Tätigkeit verstärkten und dadurch große Initiativen auslösten, steht eine andere Erscheinung entgegen. Manche Parteileitungen und Sekretäre übernahmen Aufgaben, die eigentlich staatliche Leiter lösen mußten. Sie vernachlässigten dadurch, wenn auch ungewollt, die ideologische Arbeit. Die Quittung war, daß der Plan in diesen Betrieben in der Regel nicht erfüllt worden ist.

Jedoch auch theoretisch-politisch sollten sich diese Genossen darüber klarwerden, weshalb sie ihre Arbeitsweise korrigieren müssen. Das 13. Plenum zum Beispiel unterstrich erneut, daß eine hohe Wirksamkeit der Parteiarbeit keinesfalls dann erreicht wird, wenn eine Parteiorganisation den Verantwortlichen für den Produktionsablauf die Arbeit abnimmt. Sie wird erzielt, wenn die wichtigen Aufgaben rechtzeitig gestellt und die dabei auf tretenden ideologischen Probleme konsequent geklärt werden. Die wirksame Arbeit mit den Menschen — und das sei erneut unterstrichen —, das eben macht das Wesen der Parteiarbeit aus. Und deshalb werden zum Beispiel die ökonomischen Probleme dann gut gelöst, wenn die Parteiorganisationen und ihre Leitungen die Überzeugungs-, Bildungs- und Erziehungsarbeit der Partei- und der Massenorganisationen sowie der staatlichen Organe koordinieren und kontinuierlich leiten.

Wie können wir erreichen, daß unsere politisch-ideologische Arbeit auf das Niveau der fortgeschrittensten Grundorganisationen gehoben wird? Mit dieser Frage befassen sich gegenwärtig viele Parteileitungen. Sie sind durch die Beschlüsse zum Umtausch der Parteidokumente auf gefordert, den Nutzeffekt und die Wirksamkeit ihrer Arbeit zu überprüfen. Sie sollen Maßnahmen festlegen, um die Führungstätigkeit zu verbessern, um ihre Kampfkraft zu erhöhen. Was wird dabei von den Leitungen erwartet?

In seinem ND-Interview weist Genosse Walter Ulbricht die Grundorganisationen auf ihre wichtigste Aufgabe hin, das Bildungsniveau der Parteimitglieder und aller Werktätigen zu erhöhen und ihre politisch-ideologische Standhaftigkeit ständig zu festigen. Das" gelingt vor allem dann, wenn vorrangig die Genossen befähigt werden, schöpferisch tätig zu sein und die Parteibeschlüsse exakt zu verwirklichen. Die meisten Grundbrgniisationen lenken deshalb ihre Bildungs- und Erziehungsarbeit verstärkt auf die Persönlichkeitsentwicklung der Genossen. Sie bemühen sich darum, daß sich jedes Parteimitglied nicht nur neues fachliches und politisches Wissen erwirbt, sondern sich auch die Fähigkeit aneignet, die neuen Kenntnisse am Arbeitsplatz anzuwenden. Sie übertragen jedem Genossen solche Aufgaben, mit denen er wächst und seine Führungseigenschaften entwickeln kann. Und sie schaffen ein solches reges innerparteiliches Leben, das allen Genossen die Kraft gibt, ihre Fähigkeiten zu entwickeln, beispielhaft zu wirken und auf ihre Arbeitskollegen auszustrahlen.

Indem also die Leitungen alle Genossen qualifizieren, das heißt, sie für die aktive Teilnahme am Klassenkampf entsprechend der wachsenden Anforderungen bilden und erziehen, erreichen sie ein höheres Niveau der politisch-ideologischen Arbeit, stärken sie die Kampfkraft der Grundorganisationen.

Je früher sich die Parteileitungen auf diese immer wichtiger und komplizierter werdende Aufgabe einstellen, desto besser wird es ihnen gelingen, mit den künftigen Erfordernissen Schritt zu halten. Dabei geht es nicht allein darum, einzelne komplizierte ökonomische oder technische Aufgaben oder

Steigende Anforderungen- größeres Leistungs- vermögen